

Laudatio von JProf. Dr. Karl-Heinz Gerholz
von der Universität Paderborn
anlässlich der Verleihung des CSR-Preis OWL 2013
von der Initiative für Beschäftigung OWL e.V.
am 11. Juli 2013 in Detmold

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Regierungspräsidentin Frau Thomann-Stahl,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Unternehmen,
sehr geehrte Jury-Kollegen,
liebe Gäste,

zunächst lassen sie mich festhalten, dass es mich sehr freut und ehrt, als Repräsentant der Jury die heutige Laudatio halten zu können. Gleichzeitig kann aber auch offen und ehrlich die Frage gestellt werden, warum gerade der Vertreter aus der Wissenschaft die Repräsentantenrolle für die Jury übernimmt? Und wahrlich kenne ich wahrscheinlich die Unternehmen der Region OWL stärker aus einer Außenperspektive. Betrachtet man die Jurymitglieder hingegen kann vielmehr vermutet werden, dass andere, wie

- Herr Martens von der IHK Lippe zu Detmold,
- Herr Dr. von der Heiden von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld,
- Herr Weber von der OWL GmbH,
- Herr Westerdick als Unternehmensvertreter in der Jury oder
- Herr Manz als Landrat im Kreis Herford

aufgrund ihrer Kenntnisse über die Unternehmen und der Region OWL eine Würdigung viel besser und tiefer ausdrücken können. Nun die Antwort, warum ich hier stehe, ist recht einfach: Der Tenor in der Jury war **„man sei am Unverdächtigsten“!**

Diese Episode steht aber gleichzeitig exemplarisch für CSR in der Region OWL. Was können wir an der Episode erkennen?

Zum einen **Leidenschaft** in der und für die Region! Dies zeichnet auch alle Bewerber um den CSR-Preis OWL 2013 aus. Die Region Ostwestfalen-Lippe beeindruckt über einen gesunden, konkurrenzfähigen Wettbewerb gepaart – und das macht vielleicht das entscheidende Charakteristikum aus – mit gesellschaftlichem Engagement. Sämtliche eingereichten Projekte, Maßnahmen und Initiativen im Bereich CSR spiegeln die Leidenschaft der Unternehmen und der Region wider.

An der Breite und Vielfalt der **CSR-Aktivitäten** wird auch ersichtlich, dass gerade im Mittelstand CSR nicht als reine Marketingmaßnahme verstanden wird, sondern vielmehr aus Überzeugung und Tradition gelebt wird. Mit anderen Worten: Die Idee und die Erkenntnis der Bedeutsamkeit von gesellschaftlichem Engagement gab es im Mittelstand schon, bevor der Begriff CSR überhaupt auf die Tagesordnung gekommen ist.

Neben der Leidenschaft kann die **Sichtbarkeit** genannt werden. So haben wir uns als CSR-Preis-Jury – wie wahrscheinlich jede Jury – sehr schwer getan, die Gewinner zu ermitteln. Selbst die objektivsten Kriterien zeigen Grenzen auf und es zählt der Eindruck und auch ein wenig der berühmte ‚Bauch‘.

Bestandteil von Unternehmenspreisen ist es nun einmal, dass es Unternehmen gibt, die ein wenig mehr die Nase vorn haben als andere Unternehmen. Die ‚Gewinner‘ stehen dann meist als Vorzeigeeideal dar und

auf die anderen Unternehmen kann ein Schleier des ‚nicht ganz so gut seins‘ kommen. Ich glaube aber, dass es beim heute verliehenen CSR-Preis *so genau nicht ist*, sondern vielmehr der Preis an sich zur **Sichtbarkeit der Stärke** der Unternehmen in OWL führt.

CSR – Corporate Social Responsibility – nimmt die Frage auf, welchen Beitrag Unternehmen bzw. genauer Institutionen in unserer Gesellschaft für die Weiterentwicklung der Gesellschaft leisten und leisten können. Damit sind wir auch immer etwas im normativen Bereich. Was ‚gut‘ und ‚nicht gut‘ ist, soll und kann durch den CSR-Preis nicht beantwortet werden. Nebenbemerkung: Es wird auch nicht von der Wissenschaft beantwortet werden können. Es gibt sowohl für das ‚eine‘ als auch für das ‚Andere‘ immer gute und nachvollziehbare Argumente.

Aber der CSR-Preis bietet uns die Möglichkeit in Austausch zu treten. Es geht um Sichtbarkeit von CSR-Maßnahmen in der Region, von der Spende für den Kindergarten um die Ecke über die Förderung der Mitarbeiterzufriedenheit im Unternehmen bis zur strategischen Verankerung von CSR im Unternehmensleitbild. Es zeigt sog. Best-Practice. Diese spiegeln ein **Orientierungs- und Gestaltungswissen** für Unternehmen wider, was CSR als ‚gelebte Praxis‘ ist und wie CSR im Kontext des einzelnen Unternehmens ausgestaltet werden kann; nicht nur in der Region OWL, sondern auch darüber hinaus. Das haben alle Bewerber bewiesen, dass sie als Best-Practice auch über OWL hinaus fungieren können.

Es geht also darum, über den Austausch und die Dokumentation Standards für CSR zu entwickeln. Kein Unternehmen will Geld ausgeben, für CSR-Maßnahmen mit geringer Wirkung. Um aber Wirkungen von CSR-Maßnahmen zu bestimmen, müssen wir auch mehr in Austausch treten. Der CSR-Preis ist somit einerseits eine Momentaufnahme des gesellschaftlichen

Engagements der Unternehmen in der Region OWL. Andererseits – und das ist vielleicht die entscheidende Funktion – bringt der CSR-Preis Bewegung in das organisatorische Feld.

Das Thema gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen wird stärker in die öffentliche Diskussion gerückt, worüber ein Austausch und die Kommunikation über CSR-Maßnahmen ermöglicht wird. Insofern lassen sie uns mit der heutigen Veranstaltung auch versuchen, den CSR-Preis selbst nachhaltig in der Region zu verankern.

Stellvertretend dafür können die Gewinner des CSR-Preises stehen, welche ich nun die respektvolle Aufmerksamkeit widmen möchte.

Zunächst möchte ich mit den Jurypreis beginnen. Dieser geht an ein Unternehmen, welches ein umfassendes CSR-Konzept auf den verschiedenen unternehmerischen Handlungsebenen nachhaltig integriert hat.

Meine Damen und Herren der Jurypreis des CSR-Preis OWL 2013 geht an die Wilhelm Böllhoff GmbH & Co. KG. Im Namen der gesamten Jury möchte ich Ihnen recht herzlich zu der Auszeichnung gratulieren.

Lassen Sie mich bitte einige Auszüge aus der Jury-Begründung anbringen. Die Wilhelm Böllhoff GmbH ist Spezialist in der Verbindungs- und Montagetechnik. Als familiengeführtes Unternehmen engagiert sich Böllhoff nun bereits in der vierten Generation für die eigenen Mitarbeiter, die Umwelt und den Standort Ostwestfalen-Lippe. Gesellschaftliches Engagement hat lange Tradition bei Böllhoff.

Die Böllhoff GmbH zeigt ausgezeichnet auf, wie eine gelungene Integration von CSR in der Unternehmenskultur gelingen und wie CSR mit dem Kerngeschäft verbunden werden kann.

Im Bereich des *Gemeinwesen* ist in erster Linie die Wolfgang und Regina Böllhoff Stiftung zu nennen, deren Ziel die Förderung der Erziehung und der Aus- und Weiterbildung von begabten jungen Menschen ist. Insbesondere werden hier Jugendliche unterstützt, die in Bielefelder Hauptschulen lernen und denen eine familiäre Unterstützung zur eigenen Berufs- und Persönlichkeitsentwicklung fehlt.

Aber auch bei den eigenen Mitarbeitern wird gesellschaftliches Engagement gefördert: So wurde beispielsweise die Initiative „Volunteering together“ ins Leben gerufen, in der Mitarbeiter für ihr persönliches Engagement in einer gemeinnützigen Organisation eine finanzielle Unterstützung für ein Projekt erhalten können.

Im Bereich *Markt* ist die Böllhoff GmbH erfolgreich nach der ISO-Norm 16949 zertifiziert, welche weltweit höchste Ansprüche an die Erstellung und Umsetzung von Qualitätsmanagementsystemen stellt. Dieser Standard drückt sich bei der Böllhoff GmbH u. a. in der Entwicklung einer neuen Fügetechnologie aus. Der Erfolg gibt Böllhoff bei der Umsetzung dieses Weges Recht: So setzt Mercedes-Benz als erster Automobilhersteller weltweit auf diese neue Technologie, die z. B. in der SL-Klasse zum Einsatz kommt.

Im Bereich *Arbeitsplatz* und Mitarbeiterentwicklung engagiert sich die Böllhoff GmbH mit dem Weiterbildungsprogramm ‚Böllhoff-Fit‘. Hierbei können alle Mitarbeiter unter anderem Workshops im Qualitäts- und Umweltmanagement, zur Verhandlungsführung oder mentaler Fitness belegen.

Weiterhin setzt die Böllhoff GmbH in der Berufsorientierung für die heranwachsende Jugend Maßstäbe, u. a. durch die Programme ‚Azubi-Fit‘ und die ‚Azubi-Fit-Woche‘, in welchen junge Menschen die umfassenden Entwicklungsmöglichkeiten im Berufsleben näher gebracht werden.

In einer Laudatio können leider nur Nuancen der Bandbreite der CSR-Aktivitäten der Böllhoff GmbH Platz finden. Ich hoffe, dass ein erster Eindruck von den vielfältig ausgestalteten und nachhaltig verankerten CSR-Aktivitäten bei Böllhoff entstehen konnte.

Herr Michael Böllhoff und **Herr Wilhelm Böllhoff** im Namen der gesamten Jury herzlichen Glückwunsch zum Jurypreis. Ich darf Sie auf die Bühne bitten mit der Regierungspräsidentin Frau Thomann-Stahl zur Preisübergabe.

Preisübergabe

Meine Damen und Herren, wir kommen nun zum zweiten Höhepunkt der Preisverleihung: Den Publikumspreis. Hier durften Sie liebe Gäste selbst entscheiden, welches Unternehmen den CSR-Publikumspreis 2013 bekommen soll. Nominiert waren die Unternehmen: HORA Holter Reglamaturen GmbH & Co. KG, Hettich Holding GmbH & Co. oHG, Schwering & Hasse Elektrodraht GmbH, SC electronic service GmbH und Gerry Weber International AG. Und meine Damen und Herren es gibt eine Entscheidung, welches Unternehmen den CSR-Publikumspreis 2013 erhält: SC electronic service GmbH.

Die im Jahr 2002 gegründete SC electronic service GmbH ist ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Elektronikfertigung sowohl für kleine Musterfertigungen als auch für große Serienanfertigungen. SC electronic ist ein gelungenes Beispiel, dass CSR und Verantwortung auf

unterschiedlichen Ebenen auch in einem **kleinen** Unternehmen mit 50 Mitarbeitern gelingen kann.

Im Bereich *Arbeitsplatz* bietet SC electronic seinen Mitarbeitern zinslose Mitarbeiterdarlehen und Gewinnbeteiligungen in Form von Sondergratifikationen an. Darüber hinaus ermöglicht SC electronic z. B. Müttern eine Ausbildung in Teilzeit an.

Die Firma SC electronic ist auch deshalb in die Auswahl gekommen, weil auch die Arbeitsplätze in der Unternehmung so gestaltet und ausgerichtet sind, dass vor allem junge Menschen mit ihren divergierenden Voraussetzungen ihren jeweils spezifischen Arbeitsplatz vorfinden können.

Weiterhin werden über ein gemeinsames Frühstück der gesamten Belegschaft einmal im Monat Wünsche und Bedürfnisse der Mitarbeiter abgefragt.

Im Bereich *Gemeinwesen* ist SC electronic Unterzeichner der Charta der Vielfalt und engagiert sich im Bereich Diversity. Weiterhin bestehen enge Kooperationen mit Schulen und Berufsausbildungswerken, um Einblicke in die Arbeitswelt anhand von Betriebsbesichtigungen und praktischen Übungen in technischen Bereichen zu erhalten.

Im Bereich *Umwelt- und Klimaschutz* punktet SC electronic durch energieeffiziente Anlagen und Equipments. So wurde 2012 ein Konzept zur Umweltentlastung und Energieeinsparung eingeführt, um die Mitarbeiter für einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen zu sensibilisieren. Darunter fallen u. a.

- ein bewusster Wasser- und Papierverbrauch
- die Wiederverwendung von Verpackungsmaterial oder
- die elektronische Aufgabenverteilung.

Herr **Prof. Dr. Kemal Cevik** als Inhaber der SC electronic Service GmbH und **Frau Dinc** als Personalleiterin im Namen der gesamten Jury herzlichen Glückwunsch zum Publikumspreis. Ich darf Sie auf die Bühne bitten mit der Regierungspräsidentin Frau Thomann-Stahl zur Preisübergabe.

Preisübergabe

Nun meine Damen und Herren, ich hoffe, Sie können mir noch etwas Aufmerksamkeit schenken, auch wenn ich selbst schon ein paar Mal an das Buffet im Foyer gedacht habe. Aber wir haben noch einen dritten Höhepunkt.

Ich hatte bereits darauf hingewiesen, dass wir uns mit der Entscheidung in der Jury nicht leicht getan haben. Ein Vorteil des Jury-Daseins ist hierbei, Sonderpreise für herausragende CSR-Leuchttürme, die etwas ganz Spezifisches auszeichnet, zu vergeben. Und so haben wir uns in der CSR-Preis-Jury auch für ein Unternehmen die Freiheit des Sonderpreises herausgenommen.

Der Sonderpreis des CSR-Preis OWL 2013 wird für ein gelungenes und nachhaltig ausgebautes Integrationskonzept vergeben, welches mit kleinen Mitteln eine hohe Wirkung erzielt. Herzlichen Glückwunsch an Edeka Wehrmann!

Edeka Wehrmann ist ein Lebensmittelgeschäft mit langer Tradition und befindet sich bereits in der 7. Generation. Gesellschaftlich engagiert sich Edeka Wehrmann insbesondere im Bereich Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsmarkt. Seit 2011 wird am Aufbau einer Integrationsabteilung für Menschen mit geistiger und psychischer Behinderung gearbeitet. Seitdem konnten 3 Menschen voll als sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer integriert werden. Zuvor

waren die drei Menschen in einer Werkstatt für behinderte Menschen beschäftigt. Nun sind sie vollständige Edeka-Angestellte und arbeiten bei einem Lieferservice, der im Unternehmen aufgebaut wurde.

Besonders hervorzuheben ist hier die Kooperation mit den Herforder Werkstätten für behinderte Menschen, dem Integrationsfachdienst aus dem Kreis Herford und dem Integrationsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, mit denen ein Integrationsprozess initiiert wurde, der es den drei Menschen ermöglichte in der ihrer Behinderung angemessenen Geschwindigkeit sich jene Tätigkeitsinhalte anzueignen, die sie später als Mitarbeiter der Firma EDEKA Wehrmann ausführen sollten.

Herr Wehrmann als Geschäftsführer darf ich Ihnen im Namen der gesamten Jury herzlich gratulieren. Bitte kommen Sie doch mit der Regierungspräsidentin Frau Thomann-Stahl nach vorne zur Preisverleihung.

Preisübergabe

Die Einblicke in die CSR-Aktivitäten der Preisträger waren jeweils nur exemplarisch und können die vielfältigen und auszeichnungswürdigen CSR-Aktivitäten bei den Unternehmen Böllhoff, CSR-Publikumspreis und Edeka Wehrmann nur in Konturen widerspiegeln. Es zeigt deutlich, wie CSR in der Unternehmenspraxis – im Großen wie im Kleinen – umgesetzt werden kann. Wenn Sie liebe Zuhörer noch mehr erfahren wollen, sprechen Sie doch die Unternehmen am Besten gleich im Anschluss an. Und erlauben Sie mir auch den Hinweis auf die Homepage ‚CSR-Preis-OWL.de‘, auf welcher im Nachgang der Veranstaltung die Unternehmen und ihre CSR-Aktivitäten vorgestellt werden.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse und beglückwünsche die Preisträger und hoffe, dass diese Preisträger eine Tradition des CSR-Preises in OWL begründen werden.